

Sprüche Kapitel 31

Guter Rat für einen König

¹Worte des Königs Lemuël von Massa,
die seine Mutter ihn gelehrt hat:

²Mein Sohn, den ich geboren habe,
für den ich vor Gott Gelübde abgelegt habe:
Höre, was ich dir rate!

³Vergeude nicht deine ganze Kraft an die Frauen –
begib dich nicht auf diesen Abweg, der Könige vernichtet.

⁴Höre Lemuël, für Könige ist es nicht gut,
wenn sie zu viel Wein trinken,
und Würdenträger sollen nicht ständig nach Bier
verlangen.

⁵Denn womöglich wird dann einer von ihnen betrunken,
vergisst das Gesetz
und ändert das Recht zum Nachteil aller Schwachen.

⁶Gebt demjenigen Bier, der keinen Mut mehr hat,
und Wein denen, die verzweifelt sind.

⁷Ein solcher Mensch mag trinken,
damit er seine Armut vergisst
und nicht ständig an sein Elend denken muss.

⁸Öffne deinen Mund für die Stummen,
für das Recht all derer, die sonst niemand haben.

⁹Öffne deinen Mund und sprich gerechte Urteile,
verschaffe den Armen und Schwachen ihr Recht!

Ein Loblied auf die tüchtige Frau

¹⁰Eine tüchtige Frau – wer kann sie finden?
Sie ist weitaus wertvoller als Perlen.

¹¹Ihr Mann vertraut ihr voll und ganz,
sie bewahrt und vergrößert seinen Besitz.

¹²Alle Tage ihres Lebens erweist sie ihm Gutes und fügt ihm niemals Böses zu.

¹³Sie besorgt Wolle und Flachs und macht ihre Arbeit gern.

¹⁴Wie eine Handelsflotte schafft sie aus der Ferne Nahrung heran.

¹⁵Noch vor Tagesanbruch steht sie auf, um ihre Familie mit Essen zu versorgen und den Mägden ihre Arbeit zuzuweisen.

¹⁶Wenn sie ein Stück Land erwerben will, dann bekommt sie es auch. Von dem, was sie mit ihren Händen erwirtschaftet hat, pflanzt sie einen Weinberg.

¹⁷Tatkräftig nimmt sie ihre Aufgaben in Angriff, was getan werden muss, packt sie an.

¹⁸Sie merkt, dass sie guten Gewinn erzielt, sogar noch in der Nacht arbeitet sie beim Schein ihrer Lampe.

¹⁹Sie zupft lose Wolle vom Spinnrocken und dreht daraus mit der Spindel einen Faden.

²⁰Sie hat eine helfende Hand für die Schwachen, und großzügig unterstützt sie die Armen.

²¹Schnee und Kälte fürchtet sie für ihre Familie nicht, denn alle im Haus sind auf das Beste mit Kleidung versorgt.

²²Sie fertigt ihre Decken selber an, ihre Kleidung besteht aus kostbarem Leinen und purpurroter Wolle.

²³Ihr Mann ist in der ganzen Stadt hoch angesehen, wenn er mit den führenden Männern des Landes in der Ratsversammlung sitzt.

²⁴Sie stellt feine Hemden her und verkauft sie und beliefert den Handelsreisenden mit Gürteln.

²⁵Sie strahlt Stärke und Würde aus,
freudig und zuversichtlich blickt sie in die Zukunft.

²⁶Was sie sagt, ist weise,
und freundlich gibt sie ihre Anweisungen.

²⁷Sie überblickt alles, was in ihrem Haus geschieht,
und Faulheit kennt sie nicht.

²⁸Ihre Söhne erheben sich respektvoll vor ihr und preisen
sie, ihr Mann erhebt sich ebenfalls und rühmt sie:

²⁹»Es gibt viele tüchtige Frauen,
aber du übertriffst sie alle!«

³⁰Anmut ist Schein und Schönheit vergeht.
Lob verdient eine Frau, die Ehrfurcht vor dem HERRN
hat.

³¹Gebt ihr Anerkennung für das, was sie zustande bringt,
lobt sie in der ganzen Stadt für das, was sie leistet!